

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einen Münchner Buchhändler hier eine Zweigbuchhandlung zu errichten. Es war der damalige Inhaber der zweitältesten Buchhandlung Münchens, Ernst August Fleischmann. Dessen Verlag und Buchhandlung war 1597 von Nikolaus Heinrich gegründet worden und hatte dann folgende Inhaber: Von 1654 bis 1656 seine Tochter Jakobe Wesenmayer, bis 1710 Johann Jäcklin, bis 1717 dessen Tochter Maria Sus. Jäcklin, bis 1749 Heinrich Theodor v. Cöln, bis 1751 dessen Schwester Anna Maria Huisch, bis 1756 Mathias Lügenkürchner, bis 1777 dessen Witwe, wiederverehlichte Osten, und ihren Gatten Johann Theodor Osten, bis 1805 Johann Baptist Strobel und von (1807) 1806 bis 1859 E. A. Fleischmann²¹. Der noch junge E. A. Fleischmann muß ungemein rührig gewesen sein. Er baute Strobels Verlags- und Lagerbuchhandel aus und vertrieb auch Nachdrucke bekannter Kunstwerke²².

Die Münchner Staatsbibliothek enthält die ersten 11 (meistens Halbjahrs-) „Verzeichnisse der neuesten Bücher, welche bey Ernst August Fleischmann, Buchhändler in München im von Thierreggischen Hause Nr. 28 in der

²¹) Die dazugehörnde Buchdruckerei hatte von Nikolaus Heinrich an die nämlichen Besitzer, bis 1750 die A. M. Huisch sie an Franz Joseph Thuille und 1789 dessen Witwe sie an Franz Seraph Hübschmann verkaufte, worauf das Geschäft an seinen Sohn Rajetan und durch Erbschaft an Barbara Spöckmair bis 1839 überging. (Vgl. Gustav Wulz, in Pius Dirrs Buchwesen und Schrifttum im alten München 1450—1800. München 1929, S. 136 f.) Eine Menge bedeutender Bücher und Zeitschriften wurden nun in München „mit Thuillischen“ und „mit Hübschmannischen Schriften“ gedruckt.

²²) Seine Nachfolger A. Rohsold bis 1866 und A. Rieger (bis 1874) führten in kleinem Umfang auch Urstücke von Malern, bis 1871 das Kunstgeschäft von der Buchhandlung getrennt wurde und als E. A. Fleischmanns Hof-Buch- und Kunsthandlung in die Maximiliansstraße Nr. 1 übersiedelte. Beide Geschäfte bestehen nebeneinander noch, die Buchhandlung (in der M.-Straße Nr. 2) zunächst bis 1896 unter Adolf Ackermann, bis 1921 unter Karl Schüller und seit 1921 im Besitz von Hans Severing. Vgl. E. A. Fleischmann's Hof-Kunsthandlung, München. Jubiläums-Schrift. München 1906. Diese gibt S. 3 an: Im J. 1806 gegründet; ebenso die Jahres-Kataloge von A. Ackermanns Nachfolger Karl Schüller von 1910 und 1914. Der „Gesamt-Verlags-Katalog des Deutschen Buchhandels“, Münfter i. W., 3. Teil (1881), S. 345 f., sagt: Gegründet am 11. Juli 1806.